

Der Warenmarkt.**Viehmarkt.**

Wien, 23. November. (Orig.-Ber.) In der Berichtswoche waren der Rindermarkt und der Kälbermarkt etwas besser, der Borstenviehmarkt überhaupt nicht besücht. Auf dem Rindermarkt war der Gesamtantrieb (einschließlich des Auftriebes auf dem vorwöchentlichen Donnerstagmarkt) um 84 Stück Schlachtrinder schwächer. Die Außermarktbezüge haben eine Zunahme um 1809 Stück erfahren. Von den direkt bezogenen 2146 Stück Schlachtrindern war diesmal ein großer Teil für den Wiener Bedarf bestimmt. Auf dem Rindermarkt am Montag war der Auftrieb um 386 Stück größer als auf dem vorwöchentlichen Hauptmarkte. Da dem größeren Angebots einerseits sehr gute Nachfrage gegenüberstand, andererseits die Nachzufuhr auf dem Montagmarkte durch den schwachen Auftrieb auf dem vorhergehenden Donnerstagmarkte paralysiert wurde, blieben die Preise für alle Qualitäten von Schlachtvieh laut Beschluß der Preisbestimmungskommission unverändert. Der Auftrieb gelangte vollständig zur Verteilung. Der Borstenviehmarkt war sowohl Dienstag als Donnerstag nicht besücht. Direkt aus Ungarn wurden 1198 Stück Fettschweine und 939 Stück Fleischschweine bezogen, das ist gegen die Vorwoche eine Abnahme um 339 Stück Fettschweine und 424 Stück Fleischschweine. Von den außer Markt bezogenen Schweinen waren für die Wiener Selcher 521 Stück Fettschweine bestimmt, was zwar im Vergleich zur Vorwoche eine Zunahme um 34 Stück bedeutet, aber selbstverständlich für den Wiener Bedarf ganz unzureichend ist. An Fleischschweinen langten für die Selcher 900 Stück ein, was einer weiteren Abnahme um 237 Stück gleichkommt. Auf dem Kälbermarkt war die Zufuhr um 266 Stück größer als letzten Donnerstag. Da dem größeren Angebote auch lebhaftere Nachfrage gegenüberstand, wurde vereinbart, die Preise für alle Qualitäten von Kälbern unverändert zu belassen. Der Absatz vollzog sich für Kälber sehr rasch, für alle übrigen Viehgattungen bei gleichfalls unveränderten Preisen ruhig. Auf dem Markt für lebende Schafe, auf welchem nur für gute Sorten Kaufslust herrschte, blieben die Preise unverändert.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 23. November. (Orig.-Ber.) Der heutige Auftrieb belief sich auf 154 Stück Ochsen, 39 Stück Stiere und 229 Stück Kühe, zusammen 422 Stück Schlachtrinder, darunter befanden sich 302 Stück Mastvieh und 120 Stück Beinvieh. Der Auftrieb war heute um zirka 270 Stück größer als letzten Donnerstag. Die Verteilung wurde auf Basis der Montagspreise vorgenommen.

Es notierten demnach: Mastochsen Qualität 00 R. 491.— bis R. 530.—, Qualität 0 R. 441.— bis R. 490.—, erster Qualität R. 401.— bis R. 440.—, zweiter Qualität R. 361.— bis R. 400.—, dritter Qualität R. 340.— bis R. 360.—, Stiere und Kühe Qualität 00 R. 461.— bis R. 500.—, Qualität 0 R. 411.— bis R. 460.—, erster Qualität R. 371.— bis R. 410.—, zweiter Qualität R. 330.— bis R. 370.—, dritter Qualität R. 315.— bis R. 330.—, Kalbinnen Qualität 00 R. 471.— bis R. 510.—, Qualität 0 R. 421.— bis R. 470.—, erster Qualität R. 381.— bis R. 420.—, zweiter Qualität R. 341.— bis R. 380.—, dritter Qualität R. 325.— bis R. 340.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 23. November. (Orig.-Ber.) Bei Beginn des Verzehres kamen bloß Rind- und Schafsfleisch in Betracht. Allein im Laufe des Vormittags langte eine größere Partie Jungschweine aus Ungarn ein, die im Verlosungsweg unter den zahlreich erschienenen Käufern aufgeteilt wurde.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes R. 6.20 bis R. 8.50, hinteres R. 7.20 bis R. 8.70, englisches R. 9.—, Büffelfleisch R. —.—, Kalbfleisch R. 6.50 bis R. —.—, Schweinefleisch R. 7.80 bis R. 8.60, Schafsfleisch R. —.— bis R. —.—, Kälber R. 4.60 bis R. 5.10, Schafe R. 5.60 bis R. 6.40, Schweine R. 7.80 pro Kilogramm.

Kakao.

Wien, 23. November. (Orig.-Ber.) Der Markt verkehrt andauernd in fester Haltung. Rohkacao wird mit zirka 2400 R. pro 100 Kilogramm bewertet, doch liegen in dem Artikel nur ganz minimale Angebote vor. Kakaoverzeugnisse begegnen reger Nachfrage und bedingen hohe Preise. Die Vorräte sind sehr klein. In Hamburg wurden kleine Quantitäten Kakaopulver zum Preise von Mark 12.20 bis Mark 12.50 pro Kilogramm umgesetzt.